

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>7</b>
<b>Ein entfernter Verwandter</b> .....	<b>8</b>
Wald bei Gevelsberg, 7. November 1225 – Die Ermordung des Kölner Erzbischofs Engelbert	
<b>Wer das Land eines anderen pflügt</b> .....	<b>15</b>
Quedlinburg, um 1230 – Der Tatort Dorf im Sachsenspiegel	
<b>Das Buch der Übeltäter</b> .....	<b>20</b>
Soester Börde, 1315–1421 – Viehdiebe, Geldfälscher und Raubritter im Nequambuch	
<b>Das Attentat auf den Bischof</b> .....	<b>24</b>
Wolbeck, 16. Juni 1534 – Der Plan der Friesin Hille Feicken	
<b>„Dass Du mir thatest den Hals abschneiden“</b> .....	<b>30</b>
Albaxen, Lügde, Ahmsen und Senne, 1500–1762 – Steinkreuze erinnern an Gewalttaten	
<b>„Allerhand Mutwillen gezeiget“</b> .....	<b>35</b>
Dörfer im Münsterland, 1557–1664 – Aus den Protokollbüchern eines Gogerichts	
<b>Dörfer vor Gericht</b> .....	<b>40</b>
Füchtorf, Canstein, Heiden und andere Dörfer, 1562–1815 – Eigentums-, Gewalt- und Sexualdelikte	
<b>Freies Geleit für Totschläger</b> .....	<b>50</b>
Coesfeld, 1574–1657 – Das „Protocollum van Dodtslegern“ und sein Geheimnis	
<b>Duell auf dem Domplatz</b> .....	<b>56</b>
Münster, 17. Juli 1607 – Der Krieg zweier Landadelsfamilien im Münsterland	
<b>Die Bande und die Bauern</b> .....	<b>65</b>
Nordkirchen, November 1607 – Die Festnahme des Pferdediebs Henrich Nachtgall	
<b>Westfalens berühmtester Mordfall</b> .....	<b>68</b>
Ovenhausen, 10. Februar 1783 – Die Ermordung des Kaufmanns Soistmann Berend und „Die Judenbuche“	
<b>Kriminell an der Grenze</b> .....	<b>76</b>
Schlangen, 1833 – Schmuggler, Wilddiebe und „Hudefrevler“	
<b>Robin Hood des Eggegebirges?</b> .....	<b>80</b>
Rhoden, 1. Februar 1868 – Der Wilddieb Hermann Klostermann	

<b>Die Macht des Gerüchts und der Vorurteile</b> .....	<b>90</b>
Enniger, 22. April 1873 – Die Ermordung Elisabeth Schüttes und die „Judenkrawalle“	
<b>Grausiger Mord am Kirchweg</b> .....	<b>102</b>
Dörenther Berg, 2. August 1902 – Ein Sexualdelikt im Wald	
<b>Mord und Totschlag auf dem Pachthof</b> .....	<b>106</b>
Delstrup, 12. Januar 1910 – Die doppelte Bluttat eines Hofknechtes	
<b>Hellsehen am Tatort</b> .....	<b>112</b>
Grümannsheide, 23. September 1911 – Ein ungeklärtes Verbrechen und die „Kriminaltelepathie“	
<b>Das Drahtseil über der Landstraße</b> .....	<b>121</b>
Hennigsdorf, Marienloh und andere Dörfer, März 1913 – Automobil-Attentate	
<b>Tod in der Bauerschaftsschule</b> .....	<b>126</b>
Ermen, 21. März 1917 – Die Ermordung einer Dorflehrerin	
<b>Der Junge von Kayhausen</b> .....	<b>130</b>
Kayhausen, 3. Juli 1922 – Der Fund einer Moorleiche und ihre Geschichte	
<b>Ein Mörder, der zum Opfer wurde</b> .....	<b>136</b>
Bösingfeld, 28. Dezember 1922 – Die Ermordung des lippischen Zieglers Josef Dörenkamp	
<b>Der Seher und die Sonnenmonstranz</b> .....	<b>140</b>
Münster, Dezember 1923 – Die „Ermittlungen“ des Hermann Heinrich Hempelmann	
<b>Ein Wochenende im März</b> .....	<b>146</b>
Sevelten, 10. März 1929 – Der Überfall auf einen Bauernhof und seine politischen Hintergründe	
<b>Verbrechen im Wald</b> .....	<b>152</b>
Bredelar, 1930–1935 – Wilderer, Holzdiebe und ein Mord wider Willen	
<b>Ein Rindviehzüchter als „Staatsfeind“?</b> .....	<b>156</b>
Laer, 31. August 1936 – Der Landwirt Aloys Schulze Lohoff und die NS-Landesbauernschaft	
<b>Vor furchtbaren Richtern</b> .....	<b>162</b>
Bielefeld und Dortmund, 1939–1945 – Urteile von NS-Sondergerichten wegen „Schwarzschlachtung“	
<b>573 Tage Fahndung</b> .....	<b>168</b>
Meyerhöfen, 24. Februar 1966 – Bruno Fabeyer und die Ohnmacht der Polizei	
<b>Quellen – Literatur – Bildnachweis</b> .....	<b>176</b>